



IN DIESER AUSGABE u. a.:

GEMEINDERATSWAHLEN



Seite 3

CHIP-PFLICHT FÜR HUNDEBESITZER



Seite 3

AKTUELLES AUS DEM RECYCLINGHOF



Seite 4

DER HAUSHALTSPLAN 2010



Seite 6

JUGENDTREFF VOR DEM START



Seite 7

ANSTURM AUF REISEPÄSSE ERWARTET



Seite 8

Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Alle sechs Jahre sieht der Gesetzgeber eine Neuwahl der Gemeinderäte in Österreich vor – und heuer ist es wieder so weit: in wenigen Wochen, am 14. März werden landesweit die Volksvertretungen in den Gemeinden neu gewählt.

Ich bitte euch alle, von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Denn dieses *demokratische Mitspracherecht* wurde historisch hart erkämpft und ist auch heute noch in vielen Staaten keine Selbstverständlichkeit. Wahlberechtigt sind sowohl alle österreichischen Staatsbürger, als auch die in der Gemeinde ansässigen EU-Bürger.

Mit der Demokratie Hand in Hand geht der *Pluralismus der politischen Mei-*

nungen. Und wenn ich heute auf die vergangenen sechs Jahre Gemeindepolitik zurück schaue, freut es mich sehr, feststellen zu dürfen, dass trotz der oft verschiedensten Meinungen im Gemeinderat stets die *kooperative und sachpolitisch orientierte Zusammenarbeit im Interesse Kramsachs* bei allen an erster Stelle stand. Nur so konnten und können die optimalsten Rahmenbedingungen für eine *gedeihliche politische, wirtschaftliche und kulturelle Weiterentwicklung unserer Gemeinde* geschaffen werden – und das sehe ich auch weiterhin als unsere vorrangigste Aufgabe.



Euer Bürgermeister
Manfred Stöger

14. März: Gemeinderatswahlen

17 Gemeinderäte mitsamt dem Bürgermeister werden nach 6 Jahren wieder neu gewählt.

Die allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters finden am Sonntag, den 14. März 2010 statt. Als Tag für eine eventuelle Stichwahl des Bürgermeisters wurde der Sonntag, 28. März 2010 bestimmt.

Wahlzeit: 07.00 bis 14.00 Uhr

DIE WAHLLOKALE

Der **Wahlsprengel 1** befindet sich im Mehrzwecksaal im Parterre des Rathauses und umfasst die Wahlberechtigten der Ortsteile *Angerberg, Moosen, Voldöpp, Kirchefeld, Bergfeld, Fachental, Weidach, Badl* und die *Wahlkartenwähler*.

Der **Wahlsprengel 2** befindet sich im Gemeindesaal im Parterre des Rathauses und umfasst die Wahlberechtigten der Ortsteile *Unterkramsach, Claudiaplatz, Zentrum, Kuglgasse* und *Länd*.

Der **Wahlsprengel 3** befindet sich im Gemeindesaal im Parterre des Rathauses und umfasst die Wahlberechtigten der Ortsteile *Länzbühel, Amerling, Hagau,*

Winkl und *Am Bergl*.

Der **Wahlsprengel 4** befindet sich im Trauungssaal im 1. Stock des Rathauses und umfasst die Wahlberechtigten der Ortsteile *Wittberg, Mariatal, Radetzkyweg, Ebnat, Brandenbergerstraße, Achenrain* und *Seebühel*.



Sonntag, 14. März
7.00–14.00 Uhr
Rathaus Kramsach

BRIEFWAHL

Es besteht erstmals bei Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen die Möglichkeit, mittels Briefwahl (Wahlkarte) zu wählen. Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte kann bis 4. März 2010 (schriftlich) bzw. bis 9. März 2010 (mündlich) im Meldeamt der Gemeinde Kramsach gestellt werden.

(weiter auf S. 3)

Kramsach in alten Ansichten



Heute die zentrale Einfahrtsstraße ins Kramsacher Ortszentrum: die Kugelgasse vor 50 Jahren. Im freien Feld rechts der Straße stehen heute u. a. Taxi Lanzinger und Billa. Schön zu sehen die ehemalige Metzgerei Schlapp, die Ordination von Dr. Riedhart und das Café Central.

Kramsachs Straßen vor 50 Jahren

Aufgrund der infrastrukturellen Veränderungen und der ständigen Zunahme des Verkehrsaufkommens hatte die Gemeinde Kramsach in den vergangenen Jahrzehnten *enorme Leistungen für den Ausbau des Straßennetzes* zu erbringen.

Wie unsere beiden Fotos zeigen, war u. a. die Kugelgasse – flankiert von einem einfachen Bretterzaun – nur ein schmaler Schotterweg. Auch die Auffahrt von der Postbrücke zur Seenstraße, beim Ansitz Achenrain, war nur etwas mehr als eine Fahrspur breit und ohne Asphaltdecke.

1970 schrieb der 1995 verstorbene Gastwirt *Hans Griesenböck* u. a. auch an den hiesigen Tourismusverband: »Die Hauptstraßen von Kramsach weisen stellenweise Engstraßen auf, dass zwei Fahrzeuge nicht passieren können. Was erst jetzt durch die Auffassung der Holztrift, durch die schweren mit Holz beladenen Fahrzeuge besonders für den Ortsverkehr nachteilig zur Auswirkung kommt. Die Duftnerbrücke kann nur einspurig befahren werden. Die Tragfähigkeit ist stark beschränkt. Längere Fahrzeuge können durch den engen

Kurvenradius nur mit Mühe in die Brücke ein- und ausfahren, was immer zu Verkehrsbehinderungen führt. Vom Gasthof Zollhaus Richtung Rattenberg kommt es ständig, bedingt durch Engstellen, zu den selben Übelständen.«

Text & Fotos: Norbert Wolf



Die Straße zu den Seen beim Ansitz Achenrain vor 50 Jahren mit dem »Troadkastn« und vor ihm das Gebäude, in dem die alte Post untergebracht war.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Gemeindekassa:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Meldeamt:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Standesamt:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

4. März 2010

Gemeinderatswahlen: Fortsetzung von S. 1

Es ist darauf zu achten, dass die verschlossene Wahlkarte bis längstens Freitag, den 12. März 2010 bei der Gemeinde Kramsach eingelangt sein muss. Berücksichtigen Sie bitte, dass die Wahlkarte auf postalischem Weg zu übermitteln ist, die *persönliche Abgabe* im Gemeindeamt *ist gesetzlich nicht möglich*. Bei der Briefwahl ist auch darauf zu achten, dass die Wahlkarte vollständig ausgefüllt und unterschrieben wird.

Wer ist wahlberechtigt?

In unserer Gemeinde ist jeder Unionsbürger wahlberechtigt, der spätestens am 14. März 2010 das *16. Lebensjahr vollendet* hat und am Stichtag 30. Dezember 2009 seinen *Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kramsach* hatte, es sei denn, dass er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist, und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist (§ 7 Tiroler Gemeindevahlordnung 1994).

Wen oder was kann man wählen?

In einem einzigen Wahlgang wird zum einen die *bevorzugte Liste, Partei oder Gruppierung* gewählt, und zum anderen

der *bevorzugte Bürgermeisterkandidat in direkter Wahl*. Das heißt: jede/r Wähler/in bekommt **zwei Stimmzettel**, einen für die Wahl des Gemeinderats und einen zweiten für die Wahl des Bürgermeisters. Dabei ist das sogenannte »*Stimmen-Splitting*« möglich: man kann sich für eine bestimmte Liste oder Partei im Gemeinderat entscheiden, dennoch aber den Bürgermeisterkandidaten einer anderen Liste oder Partei wählen.

Wer ist wählbar?

Wählbar in den Gemeinderat sind alle nach § 7 TGWO wahlberechtigten Personen, die spätestens am Tag der Wahl des 18. Lebensjahr vollendet haben. Ein Unionsbürger, der die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzt und noch keine fünf Jahre ununterbrochen in einer österreichischen Gemeinde den Hauptwohnsitz hat, ist in den Gemeinderat nur unter der weiteren Voraussetzung wählbar, dass er nach dem Recht seines Herkunftsmitgliedstaates nicht infolge einer strafrechtlichen Entscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist (§ 8 Tiroler Gemeindevahlordnung 1994).

Wählbar zum Bürgermeister sind alle wählbaren Personen, die die österreichi-

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates am 14. März 2010 in der Gemeinde Kramsach				
Nummer der Wahlkarte	Für den gewählten Wahlvorschlag im Kreis mit X (Linienzahl)	Bezeichnung der Wählergruppe	Abgabe der Kartenzurücksendung der Wählergruppe	Stimmzettel für
1	<input type="radio"/>	LISTE oder PARTEI 1		
2	<input type="radio"/>	LISTE oder PARTEI 2		

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters am 14. März 2010 in der Gemeinde Kramsach	
Familien- und Vornamen und Geburtsdatum des Wahlwerbers für die Wahl des Bürgermeisters Bezeichnung der Wählergruppe	Für den gewählten Wahlwerber im Kreis mit X (Linienzahl)
MUSTERMANN Max, geb. 1.1.1950 Partei oder Liste	<input type="radio"/>
MUSTERBRAU Anna, geb. 1.1.1950	<input type="radio"/>

Zwei Stimmzettel sind auszufüllen: einer für den Gemeinderat und einer für den Bürgermeister, der wie in den meisten, aber nicht allen Bundesländern, direkt gewählt wird.

sche Staatsbürgerschaft besitzen und die nicht innerhalb der letzten 6 Jahre vor dem Wahltag ihres Amtes als Mitglied des Gemeindevorstandes verlustig erklärt wurden (§ 8 Tiroler Gemeindevahlordnung 1994).

Spätestens bis 19. Februar 2010 ist die Einbringung der Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters durch die Wählergruppen bei der Gemeindevahlbehörde (Gemeindeamt) möglich.

In unserer Gemeinde stehen 17 Gemeinderatsmandate zur Verfügung. Der Bürgermeister (Direktwahl) muss ein Mandat bekleiden.

Information für Hundebesitzer: Chip-Pflicht

Alle Hunde in Österreich müssen nun einen implantierten Mikrochip vorweisen.

Schon seit 30. Juni 2008 gilt für alle Hunde in Österreich die Chippflicht. Mit Ende 2009 ist nun die Übergangsfrist für erwachsene Hunde ausgelaufen, die bis 31. Dezember elektronisch gekennzeichnet und gemeldet werden mussten.

Der *reiskorngroße Mikrochip* trägt Informationen in Form einer Zahlenkombination, um jedes Tier identifizieren und **seinem Halter zuordnen** zu können. Er wird dem Hund vom Tierarzt mit einer Injektionsnadel international verpflichtend auf der linken Halsseite hinter dem Ohr unter die Haut implantiert.

Nach der *Implantierung* des Chips durch den Tierarzt muss das Tier *registriert* werden – entweder direkt bei der BH oder der Tierarzt erledigt das gleich bei der Implantierung. Ab dem Sommer



soll es eine weitere Möglichkeit der Registrierung geben, nämlich über das Internet.

Zuständig für die *Kontrollen sind die Bezirkshauptmannschaften*, die über Geräte zum Auslesen der Funkchips verfügen. Für weitere Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt oder an Ihre Bezirkshauptmannschaft.

STRASSENBELEUCHTUNG



Aus Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsgründen werden aktuell nur jene Bereiche erneuert, wo die Verkabelung relativ desolat ist. Überall sonst wird auf diverse Bauausführungen (z. B. Tiwag) gewartet, im Zuge derer auch die Kabel für die Straßenbeleuchtung mitverlegt werden.

Wir bitten um kurze Mitteilung an das Gemeindeamt, falls Teile der Straßenbeleuchtung irgendwo ausfallen sollten.



Links: »Gelber Sack neu« (ohne Aufschrift); rechts: »Gelber Sack alt« (mit Aufschrift).

Tipps zur Kunststoffsammlung

Die bisher verwendeten „Gelben Säcke“ (mit Aufschrift ARGEV) können weiterhin verwendet werden – sie werden nur nicht mehr vom Haus abgeholt und sind nicht mehr erhältlich!

Sie können die Kunststoffverpackungen **in jedem x-beliebigen Behälter** (Säcke, Schachteln, Tragetaschen, usw.) zum Recyclinghof bringen.

Sie können die vollen Säcke mit dem Verpackungsmüll in den Container einwerfen, Sie können Ihren Sammelsack aber auch ausleeren und wieder verwenden!

Die „Gelben Säcke“ (ohne Aufschrift) gibt es am Recyclinghof zu kaufen. (pro Stück € 0,15, bzw. 1 Rolle mit 15 Stück € 2,25) – Achtung: **dies ist nur ein Angebot und nicht zwingend**, dass Sie die „Gelben Säcke“ kaufen und verwenden. Sie können jeden x-beliebigen Sack zur Sammlung verwenden.

In den Gelben Sack kommen ausnahmslos **nur Verpackungen aus Kunststoff!** Plastikgegenstände (Blumenkästen, Plastikgeschirr, Elektroleitungen, Schläuche, Spielsachen aus Plastik, usw.) gehören in den Restmüll bzw. zum Sperrmüll!

Biomüll: Grundgebühren gesenkt

Die Biomüllgrundgebühr pro Person wurde von € 15,60 auf € 13,10 gesenkt. Der Grund: Bis zum letzten Jahr wurde am Recyclinghof immer eine Rolle Biomüllsäcke gratis (eigentlich um € 2,50) ausgegeben. Nunmehr sind die Biomüllsäcke jederzeit gegen Kostenersatz (mit und ohne Henkel) am Recyclinghof erhältlich.



Im Winter haben sie es nicht leicht: unsere Singvögel.

Zur Vogelfütterung im Winter

Unsere Singvögel durchleben schwere Zeiten. Nicht der Winter ist das Problem, sondern immer mehr Wildnis wird verbaut und kultiviert. Damit verschwindet für die Vögel die Lebensgrundlage mit dem notwendigen Nahrungsangebot. Die Winterfütterung war und ist bei Experten umstritten. Doch Vogelfreunde wollen in Notzeiten nicht tatenlos bleiben.

Wenn Sie die Singvögel füttern wollen, beachten Sie bitte Grundlegendes. *Nur füttern, wenn es kalt ist und gefroren hat.* Nur frisches und für Vögel geeignetes Futter auslegen (zu lange oder falsch gelagertes Körnerfutter kann schimmeln). Generell sind *Küchenabfälle* kein geeignetes Tierfutter und *keinesfalls altes Brot!* Vergessen Sie nicht die verschiedenen Vogelarten mit unterschiedlicher Nahrungsaufnahme und Futter, wie die Meisen, Rotkehlchen, Amseln oder Finken.

Auch der Futterplatz sollte gut gewählt sein. Am besten wo die Vögel aus einer Deckung (Hecke, Bäume) den Futterplatz anfliegen können. Achtung auf die Katzen!

Auch im Internet finden sie viele Anregungen: www.wildvogelhilfe.org/winterfuetterung/winterfuetterung.html

NEU: Freitag bis 19 Uhr geöffnet

Auf Anregungen aus der Bevölkerung hat der Recyclinghof nunmehr am Freitag bis 19 Uhr geöffnet (statt bisher bis 18 Uhr).

Auskünfte auf Ihre Fragen erhalten Sie am Recyclinghof und bei Peter Jeram unter der Telefonnummer 0676 / 725 72 80 – er berät Sie gerne!



Tolles Vogelschutzprojekt der Volksschule.

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit stecken hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blautannen und Schwanzmeisen gebaut.

Herzlichen Dank an alle Firmen, die dieses Projekt unterstützten!

Info zu Bio- & Restmüll

Immer wieder werden an die Mitarbeiter des Recyclinghofes Fragen bezüglich der Restmüllentleerung und der Biomüllentsorgung gestellt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die **Restmüllentleerung** und die **Biomüllentsorgung ausschließlich Angelegenheit der jeweiligen Gemeinde** geblieben ist. Bei diesbezüglichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt (Amtsleitung), E-Mail: amtsleiter@kramsach.at oder Telefon: 626 33 - 22.

Gebührenpflichtige Abfälle am Recyclinghof

Die Verbandsversammlung des Abfallbeseitigungsverbandes Mittleres Unterinntal (AMU) hat in ihrer Sitzung am 14. Dezember 2009 einstimmig beschlossen, ab 1. Jänner 2010 nachstehende Gebühren einzuheben: (alle Gebühren inkl. MwSt.)

Sperrmüll:	€ 0,30 pro kg
Fenster:	€ 0,15 pro kg
(Rahmen und Scheibe)	
Bauschutt (ohne Verunreinigungen): bis 150 kg frei pro Abgabetag, darüber	€ 0,10 pro kg
Heraklith, Ytong, Rigips:	€ 0,15 pro kg
Eternit:	€ 0,25 pro kg
Autoreifen (mit oder ohne Felgen, sowie Sondergrößen)	€ 0,20 pro kg

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse von Oktober und Dezember 2009

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen vom 5. Oktober und 3. Dezember 2009

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Amerling – Domo«. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen: Planbezeichnung: Amerling DOMO im Bereich der Gp. 1688/1 und 1688/8, KG Voldöpp (Amerling Gewerbegebiet)

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Fachental – Salzburger«. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen: Fachental – Salzburger im Bereich der Gp. 2121/5 und 2121/18, KG Voldöpp (südlich Fachental 80).

Flächenwidmungsplanänderung »Moosen – Vögele Markus«. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen: Planbezeichnung: Moosen – Markus Vögele, Umwidmung im Teilbereich der Gp. 2187/1, KG Voldöpp, von Sonderfläche Hofstelle § 44 TROG in Sonderfläche Hofstelle § 44 TROG in Verbindung mit Sonderfläche § 43 TROG (Moosen 36).

Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes »Moosen – Brunner Andreas«. Es wird mit 13 Stimmen bei 2 Gegenstimmen die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beschlossen: Planbezeichnung Moosen – Andreas Brunner im Teilbereich der Gp. 253 und der Gp. 247, KG Voldöpp, von sonstige Freihaltefläche in bauliche Entwicklung (westlich Moosen 46).

Flächenwidmungsplanänderung »Moosen – Brunner Andreas«. Es wird mit 13 Stimmen bei 2 Gegenstimmen die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen: Moosen – Andreas Brunner, Umwidmung im Teilbereich der Gp. 253 und der Gp. 247, KG Voldöpp, von Freiland § 41 bzw. Sonderfläche § 43.1 in Sonderfläche Sportanlagen (westlich Moosen 46).

Grundverkauf an Meisl Michael / Ritter Bettina. Es wird einstimmig beschlossen, an Familie Meisl Michael und Ritter Bettina eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 100 m² von der Gp. 1391/1, KG Voldöpp (Eigentum öffentliches Gut) um den Preis von EUR 180,- je m² zu ver-

kaufen. Sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages gehen zu Lasten des Kaufwerbers.

Vergabe Elektroarbeiten für Wasserversorgung. Es wird einstimmig beschlossen, die Vergabe der Elektroarbeiten für die Wasserversorgung an die Fa. Siemens, 6020 Innsbruck, als Billigstbieter zu vergeben.

Einrichtung bzw. Festsetzung der Wahlbehörden für die Gemeinderatswahl 2010. Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt einstimmig, dass gemäß §§ 13 und 14 TGWO 1994 die Zahl der Beisitzer der Gemeindevahlbehörde (gleichzeitig Sprengelwahlbehörde 1) und der Spengelwahlbehörden 2 bis 4 mit jeweils 6 Beisitzern festzulegen. Gemäß § 15 TGWO 1994 werden für die Sonderwahlbehörde 3 Beisitzer bestellt. Die Aufteilung der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien erfolgt gemäß den Bestimmungen des § 17 Abs. 1 TGWO 1994.

VERORDNUNG

Verordnung Wohnstraße Unterkramsach 41 bis Unterkramsach 49. Es wird einstimmig folgende Verordnung beschlossen: Gemäß § 76b in Verbindung mit § 94d Z 8a StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung 1960) wird aus Gründen der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, folgende Verkehrsmaßnahme verordnet:

§ 1. Die Gemeindestraße Gp. 1595/1, KG Voldöpp – Bereich Unterkramsach 41 bis Unterkramsach 49 – wird zur Wohnstraße erklärt.

§ 2. Die Wohnstraße ist durch das Hinweisschild »WOHNSTRASSE« gemäß § 53 Z 9c StVO bzw. »ENDE EINER WOHNSTRASSE« gemäß § 53 Z 9d StVO zu kennzeichnen.

§ 3. Diese Verordnung enthält eine Anlage (Anlage A des Gemeinderatsprotokolls vom 03. 12. 2009), welche einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung darstellt.

§ 4. Diese Verordnung ist gemäß § 44 StVO durch die ordnungsgemäße Anbringung der entsprechenden Straßen-

verkehrszeichen kundzumachen und tritt mit der Errichtung der vorgeschriebenen Verkehrszeichen in Kraft.

Verordnung Katastergrenzänderung im Bereich Seebühel. Es wird einstimmig beschlossen, an das Vermessungsamt Kufstein einen Antrag auf Katastergrenzänderung zu stellen:

Beschreibung des neuen Grenzverlaufes: Grundstück 167/8, KG Mariathal, kommt zu KG Voldöpp, 1147/3, und wird vereinigt mit KG Voldöpp; Grundstück 167/9, KG Mariathal, kommt zu KG Voldöpp, 1147/4, und wird vereinigt mit KG Voldöpp; Grundstück 2064/3, KG Voldöpp, kommt zu KG Mariathal, 679/1, und wird vereinigt mit KG Mariathal; Grundstück 1147/2, KG Voldöpp, kommt zu KG Mariathal, 167/2, und wird vereinigt mit KG Mariathal.

Begründung gemäß §7(2) VermG: Diese Änderung der Katastralgemeindegrenze zwischen KG Mariathal und KG Voldöpp liegt im Interesse der Verwaltungsvereinfachung und dient dem Erhalt der topografischen Abgrenzung in diesem Bereich. Alle beteiligten Eigentümer sind sowohl Eigentümer eines Grundstückes in der KG Mariathal als auch eines in der KG Voldöpp. In der Natur werden diese als ein Grundstück genutzt.

FESTSETZUNG DER GEBÜHREN

Es wird einstimmig beschlossen, ab 1. Jänner 2010 nachstehende Steuern in Hundert-Sätzen auszuschreiben, sowie die weiteren Gemeindeabgaben einzuheben (alle Gebühren inkl. MwSt.):

Grundsteuer A: 500 von Hundert des Messbetrages

Grundsteuer B: 500 von Hundert des Messbetrages

Kommunalabgabe: 3 von Hundert der Lohnsumme

Vergnügungssteuer: nach Gemeinderatsbeschluss vom 26. 01. 1967

Hundesteuer: € 40,- je Hund

Friedhofsgebühren: *Jährliche Benützungsggebühren:* € 15,- Familien- und Urnengrab, Urnennischen € 11,- Einzelgrab; *Verlängerung nach 10 Jahren:* € 11,- Familien- und Urnengrab, Urnennischen, € 8,- Einzelgrab;

Lieferung und Verlegung Grabumrandungen: € 112,50 Einzel- und Urnengrab; € 150,- Familiengrab

Beiträge zu den Kosten der Verkehrerschließung: gemäß § 7 Abs. 3 des Verk.Aufschl.Abgt.Ges. 1997 mit 4 von Hundert des Erschließungskostenfaktors

Erschließungskostenfaktor: € 81,39

Kindergarten: € 21,80 für ein Kind (monatlich); € 32,70 für zwei gleichzeitig anwesende Kinder (monatlich)

Kinderkrippe (für Kramsacher Kinder): € 40,- für ein Kind 1 oder 2 Tage pro Woche (monatlich); € 50,- für ein Kind 3 Tage pro Woche (monatlich); € 70,- für ein Kind 4 oder 5 Tage pro Woche (monatlich)

Kinderkrippe (für Kinder aus anderen Gemeinden): € 80,- für ein Kind 1 oder 2 Tage pro Woche (monatlich); € 100,- für ein Kind 3 Tage pro Woche (monatlich); € 140,- für ein Kind 4 oder 5 Tage pro Woche (monatlich)

Nachmittagsbetreuung Volksschule: € 40,- für ein Kind 1 oder 2 Tage pro Woche (monatlich); € 50,- für ein Kind 3 Tage pro Woche (monatlich); € 70,- für ein Kind 4 oder 5 Tage pro Woche (monatlich)

Mittagessen Kindergarten, Kinderkrippe

und Nachmittagsbetreuung: € 9,- für 1 Mittagessen pro Woche (monatlich); € 18,- für 2 Mittagessen pro Woche (monatlich); € 27,- für 3 Mittagessen pro Woche (monatlich); € 36,- für 4 Mittagessen pro Woche (monatlich); € 45,- für 5 Mittagessen pro Woche (monatlich)

Kanalanschlussgebühr: € 4,50 pro m² d. Bemessungsgrundlage; € 879,34 pro Campingstandplatz

Kanalbenutzungsgebühr: € 1,90 pro m³ Wasser

Wasseranschlussgebühr: € 2,- pro m³ der Bemessungsgrundlage

Wasserzins: € 0,50 pro m³

Leitungserhaltungsbeitrag: € 0,45 für Nutzungsberechtigte an der Quelle

Wasserpauschale für Freibrunnen: 50 m³ pro Jahr

Zählermiete Funkzähler: bis 5 m³: € 8,50; bis 10 m³: € 9,-; bis 20 m³: € 16,-

Waldumlage: € 8,72 pro ha für Wirtschaftswald

Grundpacht und Anerkennungsziens: € 0,04 pro m² für ldw. Grund bis 2.000 m²; € 0,04 pro m² für ldw. Grund über 2.000 m²

Parkplatz: € 53,- pro Stellplatz

Ablagerungen auf Gemeindegrund: bis 20 m² € 48,- Pauschale; über 20 m² € 2,40 pro m² und Jahr

MÜLLABFUHRGEBÜHREN

Grundbetrag pro Person bzw. Personengleichwert € 16,-

Entleerungsgebühr pro Entleerung:

Mülltonne 60 Liter € 4,40

Mülltonne 90 Liter € 6,60

Mülltonne 120 Liter € 8,80

Müllcontainer 800 Liter € 58,10

Müllcontainer 1100 Liter € 80,00

Biomüll:

Biomüll pro Gebühreneinheit € 13,10

Gewerblicher Biomüll pro Liter € 0,07

WOHN- u. PFLEGEHEIMGEBÜHREN

Alle Gebühren exklusive Mehrwertsteuer.

Wohnheim: € 37,00 (täglich)

Erhöhte Betreuung 1: € 49,40 (täglich)

Erhöhte Betreuung 2: € 60,60 (täglich)

Teilpflege I: € 76,60 (täglich)

Teilpflege II: € 93,50 (täglich)

Vollpflege: € 109,20 (täglich)

Investitionsbeitrag Wohnheim: € 375,01

Rückersatz vom Sozialsprengel für Essen auf Rädern € 3,96

Telefonkosten pro Einheit: € 0,17

Vollbad für betr. Personen des Sozialsprengels: € 8,-

Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2010

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21. 12. 2009 wurde der Haushaltsplan für 2010 beschlossen.

Die Einnahmen und Ausgaben sind im **ordentlichen Haushalt** ausgeglichen mit € 10.077.300,- festgesetzt. Im **außerordentlichen Haushalt** sind die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen in der Höhe von € 1.000.000,- festgesetzt. – Einen kurzen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben gibt die nachstehende Aufstellung.

ORDENTLICHER HAUSHALT

Vertretungskörper und allg. Verwaltung:

Einnahmen: 45.000,00

Ausgaben: 777.900,00

Öffentliche Ordnung und Sicherheit:

Einnahmen: 32.700,00

Ausgaben: 174.200,00

Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft:

Einnahmen: 967.500,00

Ausgaben: 2.280.000,00

Kunst, Kultur und Kultus:

Einnahmen: 245.300,00

Ausgaben: 424.200,00

Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung:

Einnahmen: 2.050.600,00

Ausgaben: 2.708.200,00

Gesundheit:

Einnahmen: 8.900,00

Ausgaben: 798.200,00

Strassen- und Wasserbau, Verkehr:

Einnahmen: 128.700,00

Ausgaben: 425.300,00

Wirtschaftsförderung:

Einnahmen: 15.000,00

Ausgaben: 154.100,00

Dienstleistungen:

Einnahmen: 1.892.800,00

Ausgaben: 1.823.100,00

Finanzwirtschaft:

Einnahmen: 4.690.800,00

Ausgaben: 412.100,00

Abwicklung Vorjahr:

Ausgaben: 100.000,00

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Neubau Hochbehälter Frauensee:

Darlehensaufnahme: 1.000.000,00

Ausgaben: 1.000.000,00

DIE GRÖSSTEN EINNAHMEN SIND:

Verkaufs- und Leistungserlöse

1.769.800,00

Eigene Steuern 1.287.800,00

Abgabentertragsanteile 3.020.900,00

Benutzungsgebühren nach den FAG

1.116.000,00

Lfd. Transferzahlungen (Zuschüsse und Beiträge) 1.726.500,00

DIE GRÖSSTEN AUSGABEN SIND:

Personalaufwand 3.531.400,00

Gebrauchs- und Verbrauchsgüter

327.800,00

Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand 1.481.300,00

Lfd. Transferzahlungen (Zuschüsse und Beiträge) 3.106.600,00

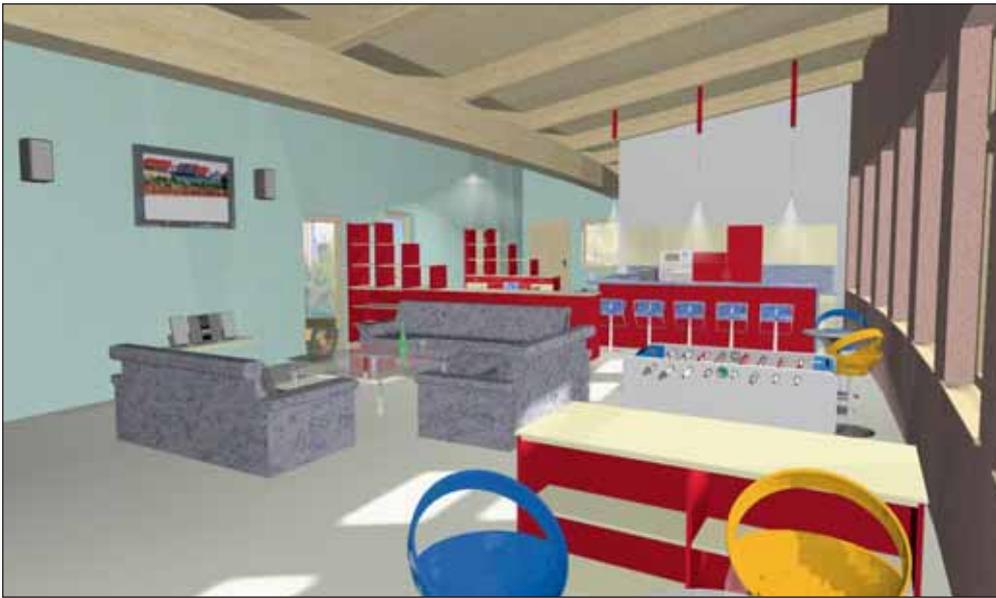
Krankenhausbeiträge 696.500,00

Schuldzinsen 151.300,00

laufende Schuldentilgung 557.400,00

»Volle cool« – der Jugendtreff in Kramsach startet in Kürze

Bereits im Vorfeld der Eröffnung erkundigte sich Jugendtreff-Leiter Elmar Widmann nach den Bedürfnissen der Jugend.



So wird der Jugendtreff aussehen – er steht kurz vor seiner Fertigstellung.

Volle cool, wir freuen uns schon riesig auf den Jugendtreff!«, so lautet das Echo der drei Jugendlichen bei einem von Elmar Widmann geführten Interview am 18. Jänner 2010.



Von links: Lorenz Thurner, Nina Zapf und Rebecca Knödl im Gespräch mit Jugendtreff-Leiter Elmar Widmann.

Was bedeutet »Jugendtreff« für Euch?

Einhellig die Antwort: »Einfach einen Platz zu haben, wo wir uns treffen können. Im Sommer, da geht's ja noch so halbwegs. Da gibt es die Ache, die Seen und ein paar Bankerln, aber bei Schlechtwetter oder der kalten Jahreszeit haben wir nirgends Platz. Wir können nicht nach Belieben öfters mehrere Freunde mit nach Hause bringen. Und übrigens wollen wir auch nicht immer zu Hause sein.«

Wie soll der Jugendtreff eingerichtet sein?

»Eine Couch, gemütliche Stühle, ein großer Tisch, Musik, einen Fernseher

zum miteinander DVDs schauen, einen Wuzzler, eine Dartscheibe, Kartenspiele und viele andere Gesellschaftsspiele wären cool. Eine kleine Küche mit Backrohr wäre auch toll«, meint Lorenz, »dann könnte man ein Blech voll Pizza machen«. Rebecca und Nina würden gelegentlich auch die Bar schmeißen.

Wer kann zum Jugendtreff kommen?

Eigentlich jeder aus unserer Region, wenn er sich an die Hausordnung hält.

Seid Ihr mit den geplanten Öffnungszeiten (4 mal wöchentlich – Di, Mi, Fr und Sa – von 16–21Uhr) zufrieden?

»Das passt so, auch die Aufteilung in verschiedene Altersgruppen (12–14 und 14–16-Jährige) finden wir okay. Außerhalb der Öffnungszeiten wäre es cool, an der Ache zu Grillen, ein Konzert oder eine Sportveranstaltung zu besuchen oder vielleicht auch einmal am Zireinersee zu zelten.«

Welches Klima wünscht Ihr euch im Jugendtreff?

»Einen offenen und freundschaftlichen Umgang miteinander, in den sich die Erwachsenen möglichst wenig einmischen.

Was erwartet ihr von den Jugendtreffbetreuern?

»Dass sie für uns da sind, uns helfen, zuhören und unterstützen. Sie sollen uns dabei helfen, unsere Projekte und Wünsche umzusetzen.«

Danke, dass ihr euch Zeit genommen habt und bis bald!

Zur Information

Leider dauert die Trockenzeit von Estrich und Wandverputz im Winter doch einige Zeit länger. Die Elektro- und Sanitärinstallationen sind so gut wie abgeschlossen. Mit der Einrichtung wurde die Fa. Conen aus Kramsach beauftragt. Als Jugendbetreuerin wird neben dem Jugendtreffleiter **Elmar Widmann** Frau Mag. **Monika Wallenta** eingestellt.

Voraussichtliche Eröffnung des Jugendtreffs: Ende Februar.

AUS DEM FUNDAMT

Im Gemeindeamt Kramsach wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

- **1 Peugeot Schlüssel** (Funk) schwarz
- **1 Audi Schlüssel** (Funk) schwarz
- **Damen-Lederhandschuhe**
- **1 Schlüsselbund** mit Anhänger Schildkröte (Nici) 3 Schlüssel
- **Samsung Handy** SGH-J700
- **Herrenarmbanduhr** Marke Suunto
- **Schlüssel** einzeln EC 003542

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach nach genauer Beschreibung abgeholt werden. Tel. 053 37 - 626 33 - 25.

SPENDENAKTION 2009 – DANKE!

Die Gemeinde Kramsach führte auch 2009/2010 wieder anstatt der Haus- und Straßensammlung eine Sammelaktion per Erlagschein für alle gemeinnützigen Vereine und Verbände durch.

Auf das von der Gemeinde eingerichtete Spendenkonto wurden **Euro 6.150,-** eingezahlt.

Herzlichen Dank!

GROSSER ANSTURM AUF NEUE REISEPÄSSE ERWARTET



Die Empfehlung an die Bürger/innen ist, nicht bis zuletzt abzuwarten. Damit erspart man sich lange Wartezeiten und viel Stress.

Die österreichische Staatsdruckerei und die Passämter in den Bezirken müssen heuer 1,2 Millionen Pässe erneuern. Das sind **doppelt so viele wie in einem durchschnittlichen Jahr**. Die Passämter schließen sogar längere Öffnungszeiten nicht mehr aus, für viele Gemeinden wird der Ansturm ebenfalls Mehrarbeit bringen.

Grund für den großen erwarteten Ansturm ist die *Verdoppelung der Passgebühr auf 69,90 Euro vor zehn Jahren*. Damals hatten sich viele Bürger/innen einen neuen Pass ausstellen lassen. Diese Pässe laufen nun ab. Das Innenministerium hat schon im November 2009 einen Informationsbrief an jene Bürger/innen verschickt, deren Pässe im heurigen Jahr ablaufen. Sie wurden darin aufgefordert, ihre Pässe möglichst bald zu beantragen, da im Frühjahr – vor allem in den Mo-

naten März bis Juni 2010 – ein besonders großer Andrang bei den Passämtern erwartet wird. – Die Kosten für die Ausstellung eines Reisepasses sind seit zehn Jahren gleich geblieben:

- 69,90 Euro für Erwachsene
- 30,-- Euro für Kinder bis zwölf Jahre

Der Reisepass ist grundsätzlich zehn Jahre gültig. Für Kinder bis zwei Jahre beträgt die Gültigkeitsdauer zwei Jahre und für Kinder von zwei bis zwölf Jahren fünf Jahre. – Weitere Informationen unter www.help.gv.at.

EINWOHNERSTATISTIK 31.12.09

EINWOHNER gesamt: 4.818

Männlich:	2.342
Weiblich:	2.476
Österr. Staatsangehörigkeit:	4.406
Andere Staatsangehörigkeit:	412
Hauptwohnsitz:	4.540
Nebenwohnsitz:	278

Statistik 2009 des Standesamtverbands Kramsach-Brandenberg

GEBURTEN: 40

Geburten (im Krankenhaus):	40
Geburten (in Kramsach):	0
männlich:	17
weiblich:	23

EHESCHLIESSUNGEN: 25

nach Staatsangehörigkeit:	
Österreich:	90%
Bosnien und Herzegowina:	2%
Deutschland:	2%
Italien:	2%
Syrien:	2%
Türkei:	2%

nach Religionszugehörigkeit:	
römisch-katholisch:	82%
islamisch:	10%
ohne Bekenntnis:	8%

nach Alter:	
ältester Mann:	72 Jahre
jüngster Mann:	20 Jahre
älteste Frau:	56 Jahre
jüngste Frau:	20 Jahre
größter Altersunterschied	
- Mann älter:	17 Jahre
- Frau älter:	11 Jahre

STERBEFÄLLE: 36

Männer:	15
Frauen:	21
Durchschnittsalter Männer:	77 Jahre
Durchschnittsalter Frauen:	83 Jahre

NEUJAHRSKONZERT: TOLLER ERFOLG FÜR LANDESMUSIKSCHULE



Foto: Mike Auer

Das kürzlich im Volksspielhaus veranstaltete **Neujahrskonzert des Rotary Clubs Rattenberg** war wieder ein voller Erfolg. Musikerinnen und Musiker der Sepp Tanzer Landesmusikschule gestalteten einen wahrhaft fulminanten Abend, an dem mit Ausdruckskraft und Temperament nicht gespart wurde.

Mit einer »Reise durch die Tanzgeschichte« begrüßten die MusikerInnen energiegeladen das neue Jahr.

Das Programm, zusammengestellt von Konzertmeister *Josip Maticic*, ließ wohl keine Wünsche offen. Die Moderation, wiederum vom schauspielerischen Können von *Florian Adamski* getragen, ergänzte den Abend in harmonischer Weise.

Mit der Fächerpolonaise von C. M. Ziehrer wurde der Abend eröffnet, in einer Balletteinlage interpretierten die vier jungen Kramsacher Tänzerinnen *Lena Tokuhiko, Melanie Walder, Lea Huber* und *Linda Mader* unter der Regie von Mag. *Petra Gabrielli* den Hozschuhtanz aus der Oper »Zar und Zimmermann«.

Ein weiterer Höhepunkt war mit der Uraufführung des Innsbrucker Komponisten Robert Morandell garantiert, der eigens für das Konzert ein Stück komponiert hatte. »Alles Walzer ;-« hieß es hier, wenn auch in etwas ironischer Art und Weise gemeint, dessen Ausführung dem 1974 geborenen Musiker, der zudem als Fachgruppenleiter im Tiroler Musikschulwerk und als Lehrer an der Landesmusikschule Kramsach beschäftigt ist, bestens gelungen ist.

Den Abschluss bildete der Can Can mit Tänzerinnen des Turnvereins Kramsach unter der Leitung von *Heidi Schuler* und im Anschluss der Säbeltanz von Chatschaturian, der vom Orchester interpretiert wurde.

Ein sehr gelungener Abend motivierte Rotary Präsident *Heinz Scherfler* wiederum dazu, die Sepp Tanzer Landesmusikschule mit einer angemessenen Spende für den Ankauf von Musikinstrumenten zu unterstützen.

Überraschung im Kindergarten



Hauptmann Klaus Volland und Klaus Bauhofer bei der Überreichung der Nikolaussäckchen.

Am 4. Dezember 2009 beschenkte der Nikolaus alle Kinder der Kinderkrippe und des Kindergartens. Eine Abordnung der Schützenkompanie Kramsach überreichte auch jedem Kind ein Nikolaussäckchen. Eine weitere Überraschung war ein Scheck von 200,– Euro an den Kindergarten Kramsach.

Wir bedanken uns sehr herzlich! Das Team der Kinderkrippe und des Kindergartens.

Neue Gebühren ab 1. Jänner 2010:

Familienabo	18,--
Einzelabo	12,--
Schüler/Studenten	7,--



Die Jahresgebühr inkludiert nicht nur Bücher, sondern jetzt neu, auch Zeitschriften, Hörbücher und Videos.

Für Spiele (Ausleihzeit 3 Wochen) wird eine Gebühr von 1,-- und für DVD (Ausleihzeit 1 Woche) eine Gebühr von 2,-- verrechnet. Die Bücherei ist also noch kundenfreundlicher geworden.

Seit Jänner 2010 leitet **Angela Griebßenböck** das Literaturcafé, das monatlich in der Bücherei stattfindet. Der nächste Termin ist der 15. 2. 2010, um 18.00 Uhr. Besprochen wird der Roman von Alan Bennett „Cosi fan tutte“. Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!



Prächtig amüsieren werden Sie sich bei Alan Bennetts neu übersetzter Erzählung, in der sich ein Ehepaar mittleren Alters, mittlerer Schicht und größerer Weltfremdheit plötzlich einer größeren Herausforderung ausgesetzt sieht: Die

Ransomes – er Anwalt, sie Hausfrau – müssen ihr Leben neu einrichten, da ihnen während eines Opernbesuchs die gesamte Habe aus dem Haus gestohlen wurde. In einer »charmanten Opera Buffa« entwickelt Bennett die Geschichte vom Einbruch in eine Geschichte vom Ausbruch. Mrs. Ransome kommt dank Talkshows zu sich selbst, Mr. Ransome unter die Erde. Als »großen Köhner des komischen Ernstes« preist eine Rezensentin Bennett an, sein Genrebild als »virtuos und witzig, satirisch und sanft«. Es ist eine fernsehtaugliche Posse und Parodie samt Empathie für die unfreiwilligen Hanswürste, und nicht zuletzt eine gut erzählte Geschichte.

BLUTSPENDEAKTION DES ROTEN KREUZES

Wann?

**Donnerstag, 18. März 2010,
von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

Wo?

Rathaus Kramsach

VORSICHT: AUCH BETRÜGER NUTZEN DIE TECHNIK!



Immer öfter kommt es vor, dass Betrüger telefonisch, per Internet oder einer Postwurfsendung »ins Haus kommen«.

Per Telefon: z. B. der Neffentrick

Die Täter suchen aus dem Telefonbuch Anschluss Teilnehmer mit Vornamen, die eher auf ältere Menschen hinweisen. Durch genaues Hinhören beim Anruf wird geprüft, ob es sich dabei tatsächlich um eine ältere Person handelt. Die Anrufer geben sich als alte Bekannte oder Verwandte aus, verwickeln die Leute in ein vorerst belangloses Gespräch, in dessen Verlauf sie dann plötzlich von einer momentanen »Notlage« erzählen, aus der sie nur herauskommen, wenn ihnen die angerufene Personen für kurze Zeit Geld leiht. Dabei wird versucht, relativ hohe Geldsummen zu fordern. Als Abholer des Geldes wird mit der Begründung einer dringenden Verpflichtung meist eine andere Person avisiert. Dadurch verhindert der Täter ein weiteres Gespräch, in dessen Verlauf man vielleicht darauf kommen könnte, dass etwas nicht stimmt. Die Betrüger sind sehr freundlich, sie besitzen eine hohe Überredungskunst und gewinnen sehr schnell das Vertrauen.

Tipp der Polizei:

- Beenden Sie das Gespräch, wenn Sie die Person nicht kennen
- Machen Sie keine »Geldgeschäfte« am Telefon
- Lassen Sie die Person nicht in Ihre Wohnung
- Informieren Sie die Polizei

Per Internet

Viele nutzen das Internet, um einzukaufen, sich zu informieren, oder auch an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Vergessen Sie nicht – Ihre Daten könnten illegal und ohne Ihr Wissen verwendet und missbraucht werden!

Tipp der Polizei:

- Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank, bevor Sie Bankdaten im Internet weitergeben
- Gehen Sie bei Bestellungen im Internet auf Nummer sicher. Prüfen Sie den Verkäufer
- Verzichten sie nicht auf den durchwegs hohen Sicherheitsstandard, der bei seriösen Anbietern im Internet gegeben ist
- Glauben Sie nicht, dass Sie mit nur einem »Klick« an das »große Geld« kommen



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, informiert über Betrugstechniken.

Postwurfsendungen

Einladungen, bunt und vielversprechend flattern ins Haus, »Sie haben den Hauptpreis gewonnen«, »1 Woche Urlaub – gratis«, »Fahrt ins Blaue – für jeden Teilnehmer gibt es Geschenke« und vieles mehr.

Bei solchen Aussendungen handelt es sich vorwiegend um Veranstaltungen, bei denen Sie schlussendlich tief in die Geldtasche greifen müssen, deshalb Finger weg davon!

Tipp der Polizei:

- Lassen sie das Angebot bei der Arbeiterkammer prüfen
- Ausreichende Informationen erhalten Sie im Internet – geben Sie dazu den Namen des Veranstalters ein
- Antworten Sie nur, nachdem der Anbieter geprüft wurde
- Überweisen Sie keine Geldbeträge
- Lesen Sie die Vertragsbedingungen und auch das Kleingedruckte.

Um sich und andere vor solchen Betrügereien zu schützen, **ist es wichtig, die Polizei zu informieren**, denn nur dann, wenn die Vorgehensweise der Täter bekannt ist, kann auch sinnvoll entgegengewirkt werden.

Für weitere Fragen zu diesen Themen steht RevInsp **Doris Klement** als Präventionsbeamtin der PI Kramsach unter Tel. 05 91 33 / 72 13 - 134 gerne zur Verfügung.

Die Kramsacher Köhler und ihre Fahne

Die vor 20 Jahren restaurierte Köhlerfahne gilt als eine Tiroler Rarität. Heute erinnert sie zusammen mit der »Köhlerkapelle« an eine lange Kramsacher Tradition.



Am doppelten Fahnenblatt sind an der Vorderseite der hl. Nikolaus und der hl. Florian zu sehen – an der Rückseite die Muttergottes mit zwei knienden Köhlern vor einem Holzmeiler.

Der Initiative und finanziellen Unterstützung des vor fünfzehn Jahren verstorbenen Kramsacher Gastwirts **Hans Grießenböck** ist es zu verdanken, dass vor genau 20 Jahren die Köhlerfahne – eine Tiroler Rarität – restauriert wurde. Jahrzehntelange unsachgemäße Lagerung hatten der Fahne, die nach einem Signum mit hoher Wahrscheinlichkeit aus dem Jahre 1858 stammt, arg zugesetzt.

Für Kramsach hat die Fahne auf Grund der langen Tradition auf dem Gebiet der Holzverarbeitung eine besondere Bedeutung. Zum Köhlerhandwerk in Kramsach schrieb der 1963 verstorbene



Die Kramsacher »Köhlerkapelle« in unmittelbarer Nähe der Feuerwehr.

Schuldirektor **Ludwig Ebenbichler** in seinen Erinnerungen: »Prügelholz und Scheiter wurden bis ca. 1900 zu Kohle gebrannt, weil die Kupferhütte in Brixlegg große Mengen an Holzkohle benötigte. Um die benötigten Mengen zu erzeugen, standen die Holzmeiler ständig in Brand – sie legten eine Rauchwolke über die Gegend, die einen essigsäuerlichen Geruch hatte. Ein Zweispänner schaffte täglich die Kohle nach Brixlegg.

Die Köhler waren in einer Gespannschaft organisiert und hatten als äußeres Zeichen ihrer Gemeinschaft in der Kirche Voldöpp eine Fahne, die bei Prozessionen mitgetragen wurde – Einheimische nannten sie die »Kojafuh«.

An die Köhler erinnert heute noch die **Köhlerkapelle**, die vor einigen Jahren restauriert und seit einigen Jahrzehnten von der Familie **Kurt Hechenblaikner** betreut wird. Erbaut wurde die von den Köhlern gestiftete Kapelle im Jahre 1735.

Text & Fotos: Norbert Wolf

OFFIZIELLE FEIERN DER GOLDENEN HOCHZEITEN



Bei einer kleinen Zusammenkunft wurden am 22. Dezember 2009 im Cafe Central gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger und Bürgermeister Manfred Stöger die Goldenen Hochzeiten der Jubelpaare **Hugo und Gertrude Neurauder**, **Walter und Helga Nestler**, **Simon und Rosa Maria Gartner**, sowie Prof. **Ludwig und Hildegard Neuhäuser** gefeiert. – Wir gratulieren herzlichst!

SCHULPROJEKT DER HAUPTSCHULE FÜR WOHNHEIM UND SGS KRAMSACH



Die Idee hatten Barbara Höllrigl und Lois Erhart: Könnten nicht die Kinder einer Hauptschulklasse solche überaus praktischen Behelfstischchen für unsere Senioren bauen? Und mit der 3c-Klasse (Klassenchefin Helga Hauser und Werklehrer Wolfgang Joas) der Hauptschule Rattenberg wurde die Idee dann umgesetzt.

Kürzlich lieferten die Schüler ihre tollen Tischchen – perfektioniert mit Lesevorrichtung und Trinkbehalterung – im Kramsacher Wohnheim ab: Frau Inge Hauser freute sich sehr über ihren neuen Behelf.

Heimische Firmen unterstützten das Projekt mit Holz und Lacken.

SCHNEEMANNRIESE



Foto: Norbert Wolf

Im schneereichen Winter 1984 wurde dieser Riesenschneemann vor dem Kramsacherhof gebaut – 6 Meter war er hoch!

GEBURTEN, GEBURTSTAGE und HOCHZEITSTAGE



Annika Nachtweide



Anna Kurz

Geboren wurden:

- * Eine *Sina* der Gabriele Lobenwein und dem Ewald Grünanger
- * Eine *Nilüfer* der Gülay und dem Fatih Sahar
- * Eine *Anna* der Sabine Kurz und dem Johannes Sommeregger
- * Eine *Annika* der Diana Nachtweide und dem Wilfried Reischl
- * Eine *Andrea* der Christine und dem Harald Kreidl
- * Eine *Sudegül* der Meltem und dem Aydin Atak

Goldene Hochzeit feierten:

*Hermine & Josef Nußbaumer
Friederika & Johann Knoll*

Geburtstag feierten:

- Den 80sten:** *Maria Leimgruber
Marianna Wacker
Otto Naschberger*
- Den 90sten:** *Aloisia Bodner
Irmgard Pilder
Ida Ziegltrum*
- Den 91sten:** *Maria Seidl
Hanim Tarakci*
- Den 92sten:** *Anna Kopp
Margaretha Madersbacher*
- Den 93sten:** *Friedrich Volland*
- Den 94sten:** *Franz Hausberger*
- Den 96sten:** *Ida Lengauer*
- Den 96sten:** *Katharina Lindner*

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

BASISINFO CHRISTENTUM



MMag. Jakob Widauer wird den 4-teiligen Kurs begleiten, in dem grundlegende Informationen über das Christentum und das »Christ-Sein« vermittelt werden.

Der 4-teilige Kurs startet am **Dienstag, 2. März 2010 von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindesaal Kramsach**. Die drei folgenden Termine finden am 9., 16. und 23. März 2010 (jeweils Dienstage) zur gleichen Zeit und am selben Ort statt.

Herr MMag. Jakob Widauer, AHS-Lehrer aus Kufstein, wird den Kurs begleiten und inhaltlich folgende grundlegende Themen zur Diskussion bringen:

- Die Frage nach Gott: Wie das Christentum von Gott spricht und wofür der Name Gottes steht
- Die Bibel – Wort Gottes: Welche Erfahrungen zur Entstehung der Bibel geführt haben und was ChristInnen meinen, wenn sie von »Gottes Wort in Menschen Wort« sprechen
- Jesus – Sohn Gottes?: Wieso Christen und Christinnen Jesus als »Sohn Gottes« bekennten und was sie damit sagen wollen
- Erlösung durch das Kreuz?: Wofür Jesus nach christlichem Glauben gestorben ist und wie Erlösung »funktioniert«

Anliegen des Kurses ist, fundierte Informationen über den christlichen Glauben zu vermitteln.

Wer steht hinter »Basisinfo Christentum«? Es ist ein Angebot der katholischen Kirche in Österreich. Im Rahmen des Projektes »Identität und Interkulturalität« wird diese Kursreihe vom Bundesministerium für Unterricht und Kultur gefördert.

Für Konzept und Inhalt stehen die THEOLOGISCHEN KURSE der österreichischen Bischofskonferenz. Die einzelnen Module der Basisinfo Christentum werden von unterschiedlichen Trägern wie Bildungshäusern, Pfarren (in Zusammenarbeit mit diözesanen Bildungswerken), Volkshochschulen usw. veranstaltet.

Interessiert? Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. Februar 2010 an bei VHS-Kramsach, Mag. **Christine Ascher** (Tel. 0699 - 10 07 86 33, E-Mail: christine.ascher@chello.at) oder KBW-Kramsach: **Eva Oehm** (Tel. 65998, E-Mail: eva.oehm@gmx.net).

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Stefanie Brom
† 9. Dezember 2009
im 81. Lebensjahr



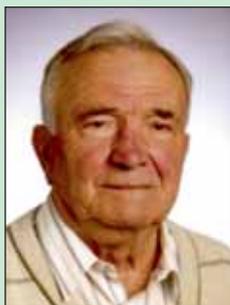
Emma Erhart
† 11. Dezember 2009
im 97. Lebensjahr



Oskar Valentini
† 20. Dezember 2009
im 89. Lebensjahr



Werner Kilian
† 20. Dezember 2009
im 57. Lebensjahr



Otto Kattey
† 4. Jänner 2010
im 96. Lebensjahr



Karl Sommeregger
† 11. Jänner 2010
im 92. Lebensjahr



Josef Pumpfer
† 13. Jänner 2010
im 63. Lebensjahr



Kurt Rampl
† 21. Jänner 2010
im 62. Lebensjahr

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG:
Fr 5. Februar, 13.00–17.00 Uhr
am neuen Recyclinghof



PFLANZENSCHUTZMITTEL, GIFTE, HOLZSCHUTZMITTEL: Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

ALTÖL: Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

HAUSHALTSREINIGER: Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE: mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL: Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN: von PKW, Traktoren, LKW usw.

DRUCKGASPACKUNGEN: Spraydosen

FARBEN & LACKE: Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

MEDIKAMENTE/KÖRPERPFLEGEMITTEL: Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritze, Quecksilberthermometer

FOTOCHEMIKALIEN: Entwickler, usw.

SÄUREN: Salz-, Essigsäure, etc.

LAUGEN: Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL: Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN: aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

Am neuen Recyclinghof!

**GENERALVERSAMMLUNG
DES KRIPPENVEREINS**



Von links: Dr. Michael Geiger, Obmann Pepi Stubenvoll, Obmann-Stellvertreter Josef Häubler und Toni Brunner.

Kürzlich wurde beim »Brantlhof« in Moosen die Jahreshauptversammlung des Krippenvereins Kramsach und Umgebung abgehalten.

Obmann **Pepi Stubenvoll** hielt eine Rückschau auf die Aktivitäten im vergangenen Jubiläumsjahr des Vereins, das mit der äußerst erfolgreichen Krippenausstellung im Volksspielhaus seinen Höhepunkt fand.

Im Rahmen dieser Versammlung wurden Dr. **Michael Geiger** und **Anton Brunner** für 25 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

**ARNAUD MÉTHIVIER KOMMT MIT
SEINEM TRIO NACH KRAMSACH**



Ein Pflichttermin für alle Freunde aktueller Musik: der französische Akkordeonvirtuose **Arnaud Méthivier** kommt mit seinem Trio – *Jean-Hugues Billman* am Bass und *Pascal Ducourtioux*, Perkussion – nach Kramsach.

Am **19. Februar, um 20 Uhr** swingt das Trio im **Kramsacher Gemeindesaal**.

Eine Veranstaltung der Kramsacher Kunstfreunde.

Eintritt: freiwillige Spenden.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

BERGRETTUNGSBALL

Wann: Samstag, **6. 2., 20.30 Uhr**
Wo: **Brantlhof**

WEIBERFASCHING

Wann: Donnerstag, **11. 2., 21.00 Uhr**
Wo: **Café-Restaurant Central**

FASSLTAUBENLAUF

Wann: Samstag, **13. 2., 12.00 Uhr**
Wo: **Talstation Sonnwendjochbergbahn**

OVER25 FASCHINGSPARTY

Wann: Samstag, **13. 2., 20.00 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

KINDERFASCHING

Wann: Sonntag, **14. 2., 14.00 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

ROSENMONTAGSBALL

Wann: Montag, **15. 2., 20.00 Uhr**
Wo: **Restaurant Seehof**

ROSENMONTAGSBALL

Wann: Montag, **15. 2., 20.00 Uhr**
Wo: **Restaurant Brantlhof**

FASCHINGSKRÄNZCHEN

Wann: Dienstag, **16. 2., 14.00 Uhr**
Wo: **Restaurant Seehof**

NAZ EINGRABEN

Wann: Dienstag, **16. 2., 21.00 Uhr**
Wo: **Café Central**

ASCHERMITTWOCH FISCH-BUFFET

Wann: Mittwoch, **17. 2., 18.00 Uhr**
Wo: **Restaurant Brantlhof**

NACHTWALLFAHRT

Wann: Samstag, **13. 3., 19.00 Uhr**
Wo: **Basilika Mariathal**

BLUTSPENDEAKTION

Wann: Donnerstag, **18. 3., 15–20 Uhr**
Wo: **Rathaus Kramsach**

SCHAUTURNEN

Wann: Samstag, **20. 3., 15.00 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

»FEEL THE VOICE«

Wann: Donnerstag, **25. 3., 19 Uhr**
Wo: **Festsaal der Sepp-Tanzer-Landesmusikschule**